

### Gehirnforschung für Kinder – Felix und Feline entdecken das Gehirn

Unter welchen Bedingungen behalten Kinder die ihnen innewohnende Lust am Lernen, am Entdecken und Gestalten? Und wie vergeht sie ihnen? Darüber unterhalten sich zwei aufgeweckte Kinder, während sie einer Blumenzwiebel beim Wachsen und Gedeihen helfen. Dass dabei nicht alles immer gleich gut gelingt, ist nicht schlimm. Denn: „In einer liebevollen Umgebung wachsen Kinder an Herausforderungen“, sag der renommierte Neurobiologe Gerald Hüther.

Kindgerechte Metaphern übersetzen die komplexen Ergebnisse der Hirnforschung in eine leicht verständliche Sprache. Und wer als Erwachsener gerne mehr wissen möchte, der findet im zweiten Teil des Buches eine „Kleine Zwiebelkunde für Erwachsene“. „Zwiebelkunde“ deshalb, weil Hüther in seinen Vorträgen die Zwiebel als Modell benutzt, um verständlich zu machen, wie das Gehirn aufgebaut ist und wie die einzelnen Schalen miteinander in Beziehung stehen.

### Unsere armen Kinder – Wie Deutschland seine Zukunft verspielt

„Wenn der achtjährige Benny zum kostenlosen Mittagstisch für arme Kinder kommt, hat er häufig den ganzen Tag noch nichts gegessen. Die zwölfjährige Wendy sitzt zum Spielen immer im Bett ihrer Mutter, weil sie kein eigenes Zimmer hat. Und der kleine David kann mit zehn Monaten noch nicht einmal durchs Zimmer robben, weil seine Mutter mit dem Aufziehen des Kleinkinds überfordert ist.“

Mit diesen Beispielen stimmt uns der Verlag auf das Thema ein, mit dem sich die Autorin Ulrike Meyer-Timpe engagiert auseinandersetzt: dem Thema Kinderarmut in Deutschland. Armut, die sich in immer mehr Städten drin zeigt, dass Kinder die kostenlosen Angebote an Mittagessen von Initiativen annehmen, dass sie ohne Frühstück in die Schule kommen, dass sie verwaist werden, vom Schulsystem irgendwann aussortiert werden und keine Chance auf eine spätere Existenz sichernde Beschäftigung haben - dieser Teufelskreis ist längst an der Tagesordnung in Deutschland. Die Autorin beleuchtet die Ursachen von Kinderarmut und deren Folgen für die Betroffenen sowie für unser Gesellschaftssystem.

### ARD-Ratgeber Recht – Immer Ärger mit den Sozialleistungen?

Jede Bürgerin, jeder Bürger hat Anspruch auf Sozialleistungen. Aber gerade in diesem Bereich werden wir mit ständigen gesetzlichen Veränderungen konfrontiert, bei denen niemand von uns den Überblick behalten kann.

Erst wenn konkrete Ansprüche, verbunden mit Antragstellungen und Behördengängen anstehen, setzen wir uns notgedrungen mit unseren Rechten (und Pflichten) auseinander. In der Regel erwarten uns komplizierte Spielregeln und Antragsverfahren, auf den ersten Blick undurchschaubare Zuständigkeiten und schwer verstehbare bzw. nachvollziehbare Bescheide. Bei fehlerhaften Entscheidungen und Leistungskürzungen stehen viele Betroffene zunächst einmal hilflos da.

Hier setzt der neue Ratgeber an: er konzentriert sich auf den Ärger, der im Umgang mit den Sozialbehörden entstehen kann und gibt Bezieherinnen und Beziehern von Sozialleistungen das nötige Wissen and die Hand, wie sie ihre Rechte wahren können. Musterbriefe zur konkreten Umsetzung von Widersprüchen und/oder Klagen ergänzen die Informationen. Der Ratgeber ist absolut praxisnah und ein unverzichtbarer, bezahlbarer Begleiter im Umgang mit Sozialbehörden und berechtigten Ansprüchen auf Sozialleistungen.